

Lichtenstein-Galberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Neudorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Micheln, Stangendorf, Thurm, Niedermülsen, Ruchsnappel und Zirschheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königl. Amtsgerichtsbezirk

Nr. 13

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

64. Jahrgang. Sonnabend, den 17. Januar

Haupt-Infertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1914

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtagen, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Subskriptionspreis 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Rüdorf, Döblicher Straße Nr. 54, alle Kaiserlichen Postämtern, Postboten, sowie die Austräger entgegen. Inserate werden bis fünfspaltigen Grundzeile mit 10, für ununterbrochene Inserate mit 15 Pfg. berechnet. Kleinanzeigen 30 Pfg. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t. Druckerei-Ausgabe Nr. 7. Inserat-Annahmen täglich bis Spätkens mittags 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Am Vordergebäude des früher Fleischer Härtelschen Hause, Glauchauerstr. Nr. 1 ist eine **Siebelwohnung** zu vermieten.

Etwaige Interessenten wollen sich in der hiesigen Stadtkasse melden.

Lichtenstein, am 16. Januar 1914.

Der Stadtrat.

A Reg. 19/14.

Auf Blatt 6 des Genossenschaftsregisters, betr. den Konsumverein für Hohndorf und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Hohndorf, ist heute eingetragen worden: Herrmann Richard Berthold ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Der Geschäftsführer Franz Willibald Wagner in Ködlig ist Mitglied des Vorstandes.

Lichtenstein, den 15. Januar 1914.

Königliches Amtsgericht.

Realgymnasium m. Realschule — Reformlehranstalt zu Glauchau.

Anmeldungen für Ostern 1914 nimmt der Unterzeichnete von **Freitag, den 16. Januar, bis Dienstag, den 20. Januar d. J.**, werktäglich von 11—1/2 Uhr und 5—6 Uhr im Schulgebäude entgegen. Familienbuch (oder Geburtsurkunde oder Taufzeugnis), außerdem Impf- (Wiederimpf-) Schein und letzte Jenfur sind vorzulegen, bei konfirmierten Schülern auch der Konfirmationschein. Persönliche Vorstellung der Anzumeldenden ist erwünscht.

Die Anstalt besteht aus einem vollständigen Realgymnasium und einer vollständigen Realschule, beide auf dem gemeinsamen, lateinlosen Unterbau ruhend. Die Wahl zwischen dem Realgymnasium (mit Latein) und der Realschule braucht erst nach dem zweijährigen Besuche des Unterbaues zu erfolgen.

Rektor Dr. Serlet.

Das Wichtigste.

* Der Kaiser von Oesterreich hat den Kronprinzen Georg aus Anlaß des 21. Geburtstages zum Ritter des goldenen Reiches ernannt.

* Die Dresdner Bürgerschaft brachte dem Kronprinzen gestern einen Hatzelzug dar, an den sich vor der Villa Strehlen eine herzliche Huldigung für den Prinzen reichte.

* Im preussischen Abgeordnetenhaus kam es gestern zu einem Hebegefecht zwischen dem Reichskanzler und dem Konserativen v. Hennebrand.

* Eine Fristverlängerung für die Erklärung zum Arbeitsbeitrag bis Ende Februar fordert ein schleuniger Antrag von Abgeordneten der großen Parteien im Reichstag.

* Die Interpellation über Zabern wird der Reichskanzler beantworten, sobald die Urteile gegen die Offiziere rechtskräftig geworden sind.

* Die kriegsgerichtlichen Urteile in den Prozessen gegen den Oberst von Urtter und die Leutnants Schmidt und von Forstner haben nunmehr Rechtskraft erlangt.

* Die Budgetkommission des Reichstages lehnte die erste Rate (46 000 Mark) für die Olympischen Spiele Berlin 1916 ab. Der ganze Beitrag war auf Mark 200 000 veranschlagt.

* General Liman v. Sanders ist zum Marschall des türkischen Heeres ernannt worden; General Bronsart von Schellendorf zum ersten stellvertretenden Chef des Generalstabes.

* Der Generalstreik in Südafrika ist mißglückt. In vielen Stellen wird die Arbeit wieder aufgenommen.

* Bei der Vulkan-Katastrophe in Südjapan sind nach den neuesten Meldungen etwa 13 000 Häuser zerstört worden. 70 000 Menschen werden vermisst.

Vom Reichstage

Th. Berlin, 15. Januar 1914.

Nicht nur im Publikum, sondern auch in Abgeordnetenkreisen schien man vielfach der Meinung zu sein, daß der Reichskanzler bereits heute die sozialdemokratische Interpellation über Zabern beantworten werde, denn auffallend groß war die Zahl der anwesenden Reichs-

boten zu Beginn der heutigen Sitzung. Die Tribüne und Bundesratsloge waren schon lange vorher bis auf den letzten Platz besetzt. Als jedoch kurz vor Eröffnung der Beratungen der Stellvertreter des Reichskanzlers Staatssekretär Dr. Delbrück im Türhaken sichtbar wurde, wurde es zur ziemlichen Gewissheit, daß der Kanzler heute nicht sprechen werde. Und so war es auch. Zunächst ließ der Präsident durch den Schriftführer eine zweite Interpellation, die der fortschrittliche Abgeordnete v. Payer eingebracht hatte, verlesen. Es wird hierin auf die Aussage des Obersten v. Reutter Bezug genommen, daß er sich auf Grund bestehender Vorschriften für berechtigt gehalten habe, ohne Requisition der Zivilbehörde die öffentliche Gewalt in Zabern an sich zu nehmen. Es wird dann gefragt, was der Reichskanzler zu tun gedente, um den dringenden und ständigen Gefahren zu begegnen, die sich aus dieser Sachlage ergebe. Nachdem das Haus sich auf Vorschlag des Präzidenten damit einverstanden erklärt hat, daß diese Interpellation mit der heute zur Beratung stehenden sozialdemokratischen verbunden werde, gab der Herr Staatssekretär Dr. Delbrück auf die Frage des Reichskanzlers kurz die Erklärung ab, daß der Reichskanzler bereit sei, beide Interpellationen zu beantworten, sobald das gegen die beteiligten Offiziere schwebende Verfahren rechtskräftig abgeschlossen sei. Wegen des Termins werde sich der Kanzler mit dem Präsidenten verständigen. Diese Worte riefen bei vielen Abgeordneten auf der äußersten Linken, die besonders zahlreich vertreten waren, Ausrufe des Entsetzens und spöttisches Lachen hervor.

Bei recht geringer Beteiligung seitens der Abgeordneten wurde dann die erste Lesung der Vorlagen betreffend „Die Sonntagsruhe im Handwerksberufe“ vorgenommen. Ministerialdirektor Dr. Caspary beruhte die Schwierigkeiten, die sich der Einführung einer allgemeinen geltenden, gleichmäßigen Sonntagsruhe entgegenstellten. Eine große Anzahl Geschäftsinhaber lehnten eine völlige Sonntagsruhe entschieden ab, da sie in der Sonntagsruhe einen wesentlichen Teil ihrer Gesamteinnahmen finden müßten. Andererseits finden eine völlige Sonntagsruhe auch bei der ländlichen Bevölkerung entschiedene Gegner, da die Landleute nur Sonntags Zeit haben, zur Stadt zu kommen, um ihre nötigen Einkäufe zu machen. Den Sozialdemokraten

wird unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 6. Dezember 1913 (Dresdner Journal Nr. 284 und Leipziger Zeitung Nr. 285) die Vorschrift des § 45 Absatz a (Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse) und Absatz e (10 tägige Beobachtung) der Verordnung zur Ausführung des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909; vom 7. April 1912 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 56) für den Handel und Verkehr mit Rindern (einschließlich der Kälber), Schafen und Schweinen, soweit die Tiere nicht zur alsbaldigen Schlachtung (§ 45 Absatz f. a. a. D.) bestimmt sind, weiter auf die Herkünfte aus folgenden Gebieten ausgedehnt:

1. Preussische Provinzen Pommern und Posen;
2. Bayerische Regierungsbezirke Mittelfranken, Unterfranken und Schwaben;
3. Königreich Württemberg;
4. Großherzogtümer Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar;
5. Herzogtum Sachsen-Altenburg;
6. Fürstentümer Reuß ältere Linie und jüngere Linie;
7. Elsaß-Lothringen.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Ueber Einzelheiten der hiernach zu beachtenden Vorschriften geben die Ortspolizeibehörden und die Bezirksärzte Auskunft. Dresden, am 12. Januar 1914.

Ministerium des Innern.

Auskünfte an das Fernsprechamt, die im kommenden Frühjahr oder Sommer hergestellt werden sollen, sind **spätestens bis zum 15. Februar** bei dem zuständigen Post- oder Telegraphenamte anzumelden.

C h e m n i z, 10. Januar 1914.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Stadt-Bibliothek Lichtenstein

ist geöffnet Sonntag von 11—12 Uhr. Mittwoch von 12—1 Uhr

Deutsches Reich.

Dresden. (Aus dem sächsischen Landtage.) In der Sitzung vom 15. Januar beschäftigte sich die Zweite Kammer mit dem Antrag Dr. Niehammer (natl.) auf Vereinfachung der Verwaltung der Staatsbahnen. Abg. Dr. Niehammer begründet ihn knapp und sachlich, von großen Gesichtspunkten ausgehend, ohne sich in Einzelheiten zu verlieren. Scharf wies er nach, wie unsere Organisation mit ihren zwei Spitzen (Generaldirektion und III. Abteilung im Finanzministerium) eine Reihe unendlicher Arbeiten, Verzögerungen und sonstiger Unbequemlichkeiten mit sich bringen müsse. Ein großer Mangel sei es, daß nicht die Stelle verantwortlich sei, die tatsächlich die Entscheidungen trifft. Die Organisation stammt aus dem Jahre 1869. Seitdem hat sich unsere gesamte Volkswirtschaft gewaltig vergrößert und verändert. Mithin liegt es nahe, daß die Organisation nicht mehr zeitgemäß ist. Finanzminister v. Zundwig betonte, daß der Antrag Dr. Niehammer bereits gewisse Erfolge gehabt hätte, z. B. sei auf seine Anregung der Referent für Eisenbahnen im Finanzministerium verschwunden. Im Übrigen stellt sich aber die Regierung wenig sympathisch zu diesem Antrage. Insbesondere will sie nichts wissen von einem besonderen Verkehrsministerium. Günstig ist sie dem Teile des Antrages gestimmt, der die Anstammung von Reservefonds für unser Eisenbahnwesen erstrebt. Die Konserativen, für die der Abg. Hofmann sprach, stellten sich auf den Standpunkt der Regierung, während die Sozialdemokraten (Caitan) zugestanden, daß unsere Eisenbahnorganisation verbesserungsbedürftig sei, und der Fortschritt-

Fortsetzung meines

Inventur-Ausverkaufs. Sämtliche Winter-Waren

werden, um damit gänzlich zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft.

Schuhwarenhaus Alex Hohenstein

Telephon 362.

Lichtenstein.

Markt 19.

Ier Günther namens seiner Fraktion sein Einverständnis mit dem Antrage erklärte. Nachdem Abg. Dr. Niehammer im Schlusswort die gegen den Antrag vorgebrachten Einwendungen widerlegt hatte, wurde der Antrag der Finanzdeputation B in Verbindung mit der Finanzdeputation A überwiesen. Vor der Beratung des Antrags Niehammer bewilligte die Kammer die im Etat geforderten Summen für den Umbau des Bahnhofes Nieja und für das Ueberholungsgleis am Bahnhof Neumark (Sa.)

Berlin. (Die Krisis in der reichsständischen Regierung.) In gut unterrichteten Berliner politischen Kreisen betrachtet man das Auftreten des Unterstaatssekretärs Wandel in der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung des elsäß-lothringischen Landtages als eine Bestätigung der Auffassung, daß das Verbleiben des Unterstaatssekretärs in der elsäß-lothringischen Regierung so gut wie ausgeschlossen sei. Man ist aber weiterhin durch die Reden der übrigen Vertreter der elsäß-lothringischen Regierung im elsäß-lothringischen Abgeordnetenhaus in der Auffassung bestärkt worden, daß die Zaberner Angelegenheit nicht noch zu anderen Veränderungen innerhalb dieser Regierung Anlaß geben wird. — Aus Straßburg wird dem „Deutschen Kurier“ hierzu gemeldet, daß sämtliche Unterstaatssekretäre gemeinsam mit dem Staatssekretär ihre Abschiedsgesuche einzureichen beabsichtigen, wenn der Statthalter Graf Wedel seinen Abschied nimmt. Die Unterstaatssekretäre werden auch dann feierlich, wenn Graf Wedel im Amte bleibt und Staatssekretär Jörn von Bulach seinen Abschied nimmt.

(Eine französische Stimme für Meutter.) Die „France Militaire“, das Blatt der französischen Offiziere, das sonst keine Gelegenheit verpaßt, um das deutsche Heer zu verkleinern und das mit Energie die Feindschaft gegen Deutschland predigt, kann sich dem Eindruck, den die Persönlichkeit des Oberst v. Meutter ausgeübt hat, nicht entziehen. Ihr Straßburger Gewährsmann gibt seinen Empfindungen in folgenden Worten Ausdruck: „Ich würde kein Wort über die vielen Widersprüche in den Zeugenaussagen vor dem Kriegsgericht verloren haben, wenn es mein Soldatenherz nicht drängte, dem Scheid des Regimentskommandeurs der 9er meine respektvolle und verdiente Fuldigung darzubringen. Was man auch von der in den Novembertagen vom Oberst v. Meutter gespielten Rolle denken mag — und ich glaube, daß wenig französische Offiziere betreffs Verteidigung ihrer Soldatenehre und derjenigen ihres Regiments eine so preußische Auffassung

Was Rab und Kern

Lichtenstein, 16. Januar 1914.

* Die strenge Kälte dauert an. Heute haben wir dieselben Grade unter Null wie gestern.

* **Feierliche Verabschiedung** des Herrn Oberschulmann Reinhardt fand heute vormittag auf dem hiesigen Rathaus durch Herrn Bürgermeister Stechner im Beisein sämtlicher Beamten statt. Für langjährige, tadellose, ca. 10jährige der Stadt geleistete treue Dienste wurden Herrn Schulmann Gärtner die Dienstauszeichnungsknöpfe verliehen.

* **Goldene Hochzeit.** Morgen Sonnabend können die Webersechelte Ernst Ludwig Richter und Ernestine Pauline geb. Gläfer, hier, Kirchplatz 8 wohnhaft, ihr goldenes Jubiläum feiern. Das in den 70er Jahren stehende Ehepaar erfreut sich bester Gesundheit. 7 Kinder, 30 Enkel und 5 Urenkel werden am Sonntag zur Feier dieses Festes sich um das Jubelpaar scharen. Möge diesen beliebten alten Leuten, denen wir unsere herzlichsten Wünsche darbringen, ein heiterer Lebensabend beschieden sein! Nach sei erwähnt, daß es erst am 12. Januar dem Sohn des genannten Ehepaars, Herrn Weber Paul Richter und seiner Ehefrau, vergönnt war, die Silberhochzeit zu begehen.

* **Zwickau-Glauchauer Kreisfeuerwehrverband.** Der Verbandsauschuß des Zwickau-Glauchauer Kreisfeuerwehrverbandes hat in seiner in Meerane abgehaltenen letzten Sitzung den bisherigen bewährten Vorsitzenden Herrn Branddirektor Reichold wiedergewählt, ebenso seinen Stellvertreter Herrn Branddirektor Berger in Callenberg. Es wurden die Inspektionsauschüsse gewählt und die Wehren bestimmt, die 1914 zu inspizieren sind. Weiter wurde beschlossen, am 8. März 1914 in Leubnitz bei Wehdan eine Kommandantenversammlung des ganzen Verbandes abzuhalten, an der alle Hauptleute der 74 Wehren teilzunehmen haben. Ein Chorgiertenturnus findet am 10. Mai in Meerane statt.

* **Herzte und Krankenkassen.** Nachdem auf zahlreichen Plätzen, die auf Grund des Berliner Abkommens zwischen Herzten und Krankenkassen eingeleiteten Verhandlungen gescheitert sind, steht, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus gutinformierten Herztkreisen mitgeteilt wird, nunmehr zu erwarten, daß die im Reichsamte des Innern gepflogenen Verhandlungen nicht zur Bildung des neuen Vertragschlusses dienen werden. Vielmehr dürften hierfür erst in allernächster Zeit neue Verhandlungen eingeleitet werden.

Werte von über 200 Mark in die Hände fielen, wurden ein Sattlergehilfe und ein Sattlerlehrling vom benachbarten Berthelsdorf verhaftet.

Leipzig. (Eine unaufgeklärte Affäre.) Das Dienstmädchen eines Landgerichtsrats wurde im Keller getötet und bewußtlos aufgefunden. Das Mädchen, das bis jetzt die Befragung noch nicht widererlangt hat, wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Tat ist völlig unaufgeklärt.

Leipzig i. E. (Auf „Vereinsglücksnacht“) wurde der 27 Jahre alte Lehrhauer Tradii durch hereinbrechende Gefeiensmassen verschüttet und getötet.

Potschappel. (Tödlicher Unglücksfall.) Die 17-jährige Tochter des Kautschuk Wolf stürzte gestern morgen, als sie sich zur Arbeit begeben wollte, auf der Treppe aus und stürzte so unglücklich, daß sie einen Schädelbruch davontrug, der ihren Tod herbeiführte.

Zwickauer Börse

Zwickauer Börse		Mitgeteilt von der L. E. Bank (Hilke, Sarker u. Co.)	
Steinkohlen-Aktie.			
Deutschland Gewerkschaft		4375 G	
Deutscher Bergbau-Gewerkschaft		1 59 F 6 G	
Gewerkschaft Kaisergrube		12 5 G	
Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien			
Redwa-Hobnd. Bezeintgtf. s. g. Alt.		9712 G	
Gerdorf		398 G	
do. Prioritäts-Aktien Serie I		681 G	
do. do. Serie II		110 G	
Wortefzgen		915 G	
do. Prioritäts-Aktien		345 G	
do. do. III Em		12425 G	
Hobndorf bei Lichtenstein		35 - 7 bz 65 G	
do. Prioritäts-Aktien		5 1 F 80 G	
Burgauer Steinkohlenbau-Verein		58 - G	
do. do. Prior.-Akt		7'3 G	
Schoder		17 G	
Zwickauer Bräudenberz St.		580 bz G	
Zwickauer Bergbau-Verein St. Alt.		27 8 G	
Zwickauer Vereinsaktien		1119 bz 10 G	
Reinsdorfer Kohlenbahn		213.50 G	

Kirchennachrichten

Lichtenstein.

Am 2. Sonntag nach Epiph., 18. Jan. 1914. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von P. Ende (Text: Röm. 12, 9-17.) Facrad Beichte und Kommunion. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst von Oberpfarrer Fränkel. Abends 6 Uhr Missions-Abendgottesdienst von P. Ende. Donnerstag, den 22. Januar abends 8 Uhr. Bibelstunde im Konfirmandenzimmer.

Bersa am Lunge n.
Jünglingsverein: Sonntag abend 1/9 Uhr Vereinsabend. Jungfrauenverein: Sonntag abend Vereinsabend. Sonntag abend 1/9 Uhr Gemeindefestbesprechung von Gemeindefestbesprechung. Mittwoch abend 1/9 Uhr Jugendbundesversammlung. Montag abend 1/9 Uhr Burschenstunde in der Herberge.

Callenberg.

2. Sonntag nach Epiph., 18. Januar 1914. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Römer 12, 9-17. (Herr Oberpfarrer Fränkel aus Lichtenstein.) Nachm. 12 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend. Abends 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag, 22. Januar 1914 abends 1/9 Uhr Jungfrauenverein. Beerdigt: Ernestine Emilie verw. Schneider geb. Zeißig, Rentenerpflügerin hier, Witwe des Webermeisters Karl Gustav, Schneider, 80 J. 20 Ja. 16 Januar.

Hohndorf.

Am 2. Sonntag nach Epiph., vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr kirchl. Unterredung mit der konfirm. männl. und weibl. Jugend. Abends 1/8 Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag, den 22. Jan., Hauptversammlung des Frauenvereins in der „Globe.“ Freitag abends 8 Uhr Jungfrauenverein — ältere Abteilung — im Pfarrhaus. Sonntag über 8 Tage abends 6 Uhr Hausväterversammlung in der Kirche. Eröffnung des Jahresberichtes.

Höblich.

2. Sonntag, nach Epiph., 18. Januar vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Röm. 12, 9-17.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 22. Januar abends 1/9 Uhr Missionsstunde in der oberen Schule.

Drtmannsdorf.

Am 2. Sonntag nach der Erscheinung, 18. Januar 1914. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Römer 12, 9-17. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 22. Januar 1914 abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal zu Drtmannsdorf.

Baptisten-Gemeinde.

Friedenskapelle.
Sonntag früh 9.30 Uhr Bibelstunde. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Sonntag nachm. 4.30 Uhr Predigt. Mittwoch abend 8.30 Uhr Predigt.

St. Gaidien.

2. Sonntag nach der Erscheinung, 18. Jan., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 12, 9-17. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst (Mission.) Geboren: D. Fabrikarb. Johannes Wintler 1 J. (5. Jan.) Gestorben: Ida Emilie verw. Runze geb. Sung, 74 J. 11. Nov. 27. Jg. alt 8. Jan.)

Chemnitzer Vieh- u. Schlachthofbericht.

Vom 15. Januar 1914
Auftrieb: Rälber 453, Schweine 549, auf. 1488 Tiere Bezahlt in M für 50 kg. Schlachtgewicht: Rälber 89-134, Schweine 60-69. Bei Schweinen verkühen sich die Schlachtgewichtsprise unter Gewährung von 10-25 kg. Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtsprise ohne Schmelzwiege.

Bayer & Heinze. Abrechnung Bankgeschäft — Kredite in laufender Rechnung. Diskontierung von Wechseln

haben — es gibt keinen einzigen unter uns, den die Art und Weise der Aussage des Obersten nicht überrascht hat. Ich stehe nicht an zu sagen, daß der Oberst v. Meutter einen vorzüglichen Eindruck machte — er ist übrigens im Neuen ganz Soldat —, als er sagte: „Ich übernehme ganz allein die volle Verantwortung für die in Zabern seitens meiner Untergebenen begangenen Handlungen. Ich trag die ganze Verantwortung für die von mir gegebenen Befehle. Heute steht einer meiner Leutnants als Angeklagter neben mir. Ich wünsche voll und ganz für ihn einzutreten.“ Das heißt eine Sprache führen! Es wird mir niemand widersprechen, wenn ich behaupte, daß man Führern mit solchen Charaktereigenschaften überallhin folgt, wo sie einen einführen. Der Oberst v. Meutter ist augenscheinlich ein Charakter. Wieviel Führer habe ich doch kennen gelernt, die vor unendlich geringeren Verantwortungsangelegenheiten sich schamlos gedrückt haben! Ich denke, daß, wenn alle Obersten der deutschen Armee ihre Verantwortlichkeit in solchem Grade auffassen, die deutsche Armee gut geführt ist. — Das ist ein Wort! Wenn es sich die Franzosen für später merken wollten!

g. Mitten St. Nicias. (Einen recht schnellen Tod) erlitt die hier wohnhafte, im 24. Lebensjahre stehende Maleresche Frau Hermann. Als sie sich am Dienstag abend gegen 10 Uhr zur Ruhe begeben wollte, brach sie in der Kammer, vom Herzschlag getroffen, tot zusammen. 4 kleine Kinder betrauern den Tod der Mutter. — (Die Schützen-Gesellschaft) hielt am Mittwoch abend ihre erste diesjährige Quartalsversammlung im Schützenhaus ab. Nach der üblichen Begrüßungsansprache seitens des Vorstehers legte der Kassierer die Jahresrechnung auf 1913 vor. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Bei der Wahl der Komiteemitglieder gingen die seitherigen Stelleninhaber wieder als gewählt hervor. Der Winterball findet am 11. Febr. bei Kamerad Max Döhler statt. Zum Unteroffizier wurde Bäckermeister Schürer gewählt.

Hohndorf. (Schlachungen.) Im Laufe des Jahres 1913 wurden in unserem Orte geschlachtet: 1 Ochse, 1 Bull, 100 Kühe, 230 Rälber, 54 Schafe und 18 Ziegen.

Hainichen. (Festnahme zweier Einbrecher.) Wegen mehrfacher Diebstähle, die sie in hiesigen Geschäften verübten und bei denen den Einbrechern Waren im

St. Urban-Thurm.

Sonntag, den 18. Januar 1914 vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst über Römer 12, 9-17. Hilfsgeistlicher Bretschneider.

Männliche Jugendpflege:

Sonntag, den 18. Januar 1914 nachm. 5 Uhr Vortragabend: „Das Volkslied der Wenden“ (Hilfsgeistlicher Bretschneider.)

Mülten St. Nicola.

Sonntag, 2. nach Epiph. früh 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt und nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten männl. und weibl. Jugend.

Getauft: Johannes Wills, ehel. An. des Wills Ulrich Bergarb. hier.

Getraut: Wilhelm Richard Ebersbach, Bergarb. hier und Maria Frieda Hecker hier

Beerdigt: Erich Wilhelm Felix Horst Loeper, ehel. S d Alfred Robert Albrecht Loeper, Verkäufers in Chemnitz

Heinrichsdorf.

Am 2. Sonntag nach Epiph., vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 12, 9-17.

Nächsten Donnerstag abends 9 Uhr Erbauungstunde im Pfarrhause.

Sernsdorf.

2. Sonntag nach Erscheinung, den 18. Jan. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Röm. 12, 9-17.

Gasthof Stangendorf.

Sonnabend Sonntag und Montag, den 17., 18. und 19. Januar findet großer

Bockbier-Ausschank

statt. Verzapft wird ein vorzüglicher Stoff. Um recht zahlreichen Besuch bittet Hermann Albricht.

Heute Sonnabend Schweinschlachten bei Arno Friedel, v. P. Kunz.

Bahnhofs-Restaurant

Lichtenstein.

Heute, sowie jed. Sonnabend abend Schweinsknoch. mit vogtländischen Klößen. Ergebenst ladet ein A. Theumer

Fr. Schellisch heute eingetroffen, sowie gerauch. Kalk empfiehlt Oswald Gelfert, Mühlgraben.

Bäcker-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher in der Bäckerei und Konditorei etwas Ordentliches lernen will, kann Eltern in die Lehre treten. Tagelohn wird gewährt. Zu erfragen in der Tageblatt-Expedition.

Bäckerlehrling

unter günstigen Bedingungen für Eltern 1914 gesucht. Bäckermeister Rich. Heise.

Spulerin

Eine tüchtige sucht sofort E. Vorsprecher.

Inventur-Ausverkauf

Mein diesjähriger



beglunt

Meine Vorräte in

Sonnabend, den 17. Januar.

Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung



sind noch riesig sortiert und wird jedes Stück — ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert — zu fabelhaft billigen Preisen verkauft

Konfektionshaus

M. Sass, Lichtenstein-C. Hauptstrasse 2.

Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster!

Theater in Lichtenstein-C.

Hotel goldner Helm.

Sonnabend, den 17. Jan. Sonnabend, den 17. Jan. Die am Donnerstag im Krystallpalast ausgefallene Vorstellung von

Liebesträume

findet dafür am Sonnabend im „Goldnen Helm“ statt. Theaterzettel werden nicht nochmals ausgetragen.

Kasseneröffnung 1/8 Uhr. Anfang 1/9 Uhr. Nächste Vorstellung Sonntag, den 18. Januar, ebenfalls im „Goldnen Helm“.

Gasthaus zur Glocke,

Hohndorf.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag, den 17., 18. und 19. Januar

Großer Bockbier-Ausschank



Empfehle hierbei Schweinsknochen mit Klößen, Bratwurst mit Sauerkraut, selbstangefertigte Bockwürstchen. Schneidige Bedienung. Nettige gratis. In zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Gustav Schettler.

Gasthof zum Kastanienbaum,

Ortmannsdorf.

Heute Sonnabend, sowie Sonntag und Montag Fortsetzung des

Bockbier-Ausschankes



Vorzügllicher Stoff. Freundlichst ladet ein Otto Goldammer.

Aufwartung

gesucht. Von wem, sagt die Tageblatt-Expedition.

Sauberes, tüchtiges Hausmädchen

zum sofortigen Antritt gesucht Hotel goldner Helm.

Fußabstreicher

von verzinktem Spiralsdraht (sehr praktisch). Cocos und Japan-atten, sowie eiserne Fußabstreicher gerade und geschweifte Stäbe

Rich. Volger Eisenhandlung. Schlossgasse 3.

Hotel „goldner Helm“.

Voranzeige.

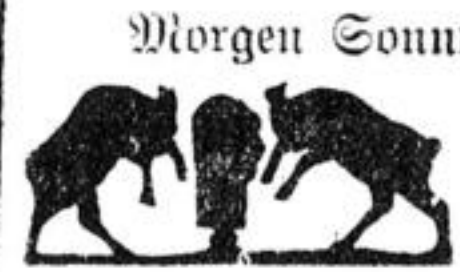


Niebeck-Bockes

Mein Ausschank des beliebten und guten findet bestimmt am 31. Januar, 1 und 2. Februar statt Hochachtungsvoll Hugo Golles, Besitzer.

Gasth. z. goldn. Krone

Rödlitz.



gr. Bockbier-Ausschank.

Heute Sonnabend Anstich. Hierzu ladet ganz ergebenst ein R. Unger.

Ein Sohn braver Eltern per Eltern als Kellnerlehrling gesucht. Hotel goldne Sonne.

Pappen- und Papier-Abfälle werden stets gekauft Papiermühle.

Die richtige Bezugsquelle

für warme Kleidung jeder Art

ist **Walther Koehler,** Hohndorf-Rödlitz.



Themals

Ausnahme-Tage

bieten hervorragend billige Angebote

von Sonnabend, den 17., bis Mittwoch, den 28. Jan.

1 Posten weiße Damen-Hemden mit Stickerei-Coller Stück 95 Pf.	1 Post. Damen-Nachtjaden , weiß Croisé mit br. Stickerei 1.95	1 Posten Schlafdecken Stück 95 Pf.
1 Posten weiße Damen-Croisé-Barchend-Hemden mit Langquette Stück 95 "	1 Posten reinwoll. Damen-Blusen auf Futter 1.95	1 Posten Tuch-Tischdecken Stück 95 "
1 Posten weiße Damen-Unterröcke Croisé-Barchend Stück 95 "	1 Post. Unterröcke , Tuch mit Volant 1.95	1 Posten Kaffeedecken Stück 95 "
1 Posten Damen-Nachtjaden , weiß Croisé-Barchend mit Langquette Stück 95 "	1 Posten Korsetts , modernste Form, gute Ausführung 1.95	1 Posten Taschentücher f. Herren und Damen 1/2 Dhd. 95 "
1 Posten Damen-Beinkleider , weiß mit breiter Stickerei Stück 95 "	1 Posten Künstler-Decken , Spritzmalerei 1.95	1 Posten Biertaschentücher 1/4 " 95 "
1 Posten Untertailen mit breiter Stickerei, aus gutem Hemdentuch Stück 95 "	1 Posten schwere Normal-Hemden und Hosen 1.95	1 Posten Handtücher , Gr. 48/110 Zentimeter 3 Stück 95 "
1 Posten Strümpfe , „Schmidt'sche Wolle“, Gr. 3-11 Paar 95 "	1 Posten elegant. Kinder-Kleidchen 1.95	1 Posten Wischtücher 1/2 Dhd. 95 "
1 Posten Damen-Unterröcke , Barchend, farbig Stück 95 "	1 Posten Bettvorlagen Stück 1.95	1 Posten Poliertücher 1/2 " 95 "
1 Posten Damen-Beinkleider , Barchend, farbig Paar 95 "	1 Posten Blais , Wert bis 5.75 Stück 2.95	1 Posten Korsetts , mod. Form 95 "
1 Posten Herren-Normal-Hosen und Hemden , Stück 95 "	1 Posten wollene gestricke Kleidchen , Handarbeit Stück 2.95	1 Posten Damen-Blusen 95 "
1 Posten Ruhe-Riffen Stück 95 "	1 Posten Künstler-Decken , hervorragende Muster 2.95	1 Posten Künstler-Decken , Spritzmalerei 95 "
1 Posten div. Handarbeiten , vor-gezeichnet und gestickt Stück 95 "	1 Posten Unterröcke , Trifots mit Seide und Moiré - Volant 2.95	1 Posten Reform-Damen-Hosen marine 95 "
1 Posten Gürtel , Samt, Lackleder, prima Qualität Stück 95 "	1 Posten Verflauer Krimmer-Colliers 2.95	1 Posten Kinder-Trifots in allen Größen 95 "
1 Posten Sandtaschen Stück 95 "		1 Posten Damen-Westen 95 "

Herren-Artikel:
Hüte, Mützen, Stöcke, Oberhemden, Schlipse u. s. w.
95 Pfg. 1 95 2.95.

Ca. 1500 Stück Schürzen kommen zum Verkauf

darunter

1 Posten Kinder-Schürzen 68 Pf.	1 Posten Damen-Hauschürzen , mit und ohne Träger 95 Pf.	1 Posten weiße Tüchel-Schürzen mit Träger, durchweg Stickerei 95 Pf.
1 Posten Kinder-Schürzen 75 "	1 Posten Blusen-Schürzen aus gutem Stoff 95 "	1 Posten Wachstuch-Schürzen für Knaben und Mädchen 95 "
1 Posten Kinder-Schürzen 95 "	1 Posten Tüchel-Schürzen Blusenform 95 "	
1 Posten Kinder-Schürzen Größe 45-90 Zentimeter 1 15		



Bitte beachten Sie die Auslagen in meinen Schaufenstern.



Um Albanien.

Petersburg. Die dem hiesigen Auswärtigen Amt zugehenden Nachrichten aus Albanien lauten immer beunruhigender. Danach wird die Kandidatur Iszed Paschas insgeheim von mehreren der vorhandenen albanischen Regierungen unterstützt, darunter von Esad Pascha. Viele Gebirgsstädte hätten die Kandidatur Iszed Paschas auf den Thron angenommen, auch Ismael Kemal sei trotz der gegenteiligen Versicherung mit einer Kandidatur einverstanden.

London. Der Wiener Korrespondent des „Daily Chronicle“ meldet offenbar von englischer diplomatischer Seite inspiriert, daß die Differenzen in der internationalen Kontrollkommission in Albanien zu ernstlichen Weiterungen führen dürften. In der Kommission hätten sich die Gegensätze zwischen Dreibund und Tripelentente von Anfang an in jeder zu erledigenden Frage sich einander gegenübergestellt. Die Arbeiten hätten keinen Fortgang genommen, da jede Abstimmung stets drei zu drei Stimmen ergab, weshalb auf Vorschlag Oesterreich-Ungarns ein 7. Mitglied ernannt wurde, und zwar der albanische Minister des Auswärtigen, Musid Bei, der aber stets mit den Delegierten des Dreibundes stimmt. Die Sachlage ist um so ernster, als die Kontrollkommission auch nach der Thronbesteigung des Prinzen zu Wied als eine Behörde fortbestehen soll. Wahrscheinlich werden sich die Vertreter der Ententemächte aus der Kontrollkommission zurückziehen, wie ja seiner Zeit Oesterreich-Ungarn aus dem Konzert der freitischen Schutzmächte ausgeschieden sei.

Hierzu liegen noch folgende Depeschen vor:

Berlin. Die aus englischer Quelle stammende Nachricht, in der internationalen Grenz- und Kontrollkommission für Albanien sei es zu ernstlichen Differenzen gekommen, die mit dem Austritte der Vertreter der Drei-Verbandsmächte aus der Kommission enden dürften, wird in den Berliner diplomatischen Kreisen für unrichtig erklärt. Es liege kein Grund vor, anzunehmen, daß die allerdings in der Kommission vorhandenen Meinungsverschiedenheiten über die österreichisch-italienische Bankonzession einen Charakter erhalten würden, der eine Verständigung ausschliesse.

Berlin. Im Gegensatz zu den Meldungen, die von der Möglichkeit eines Verzichtes des Prinzen zu Wied auf seine Kandidatur für den albanischen Thron wissen wollten, ist auf Grund von Mitteilungen aus der nächsten Umgebung des Prinzen erklärt, daß der Prinz heute noch weniger als früher an einen solchen Verzicht denkt, sondern gewillt ist, seine Liebeswerbung nach Albanien tunlichst zu beschleunigen, da alle Nachrichten von dort her besagen, daß den Antrieben seiner Gegner durch sein Erscheinen ein schnelles Ende bereitet werden würde.

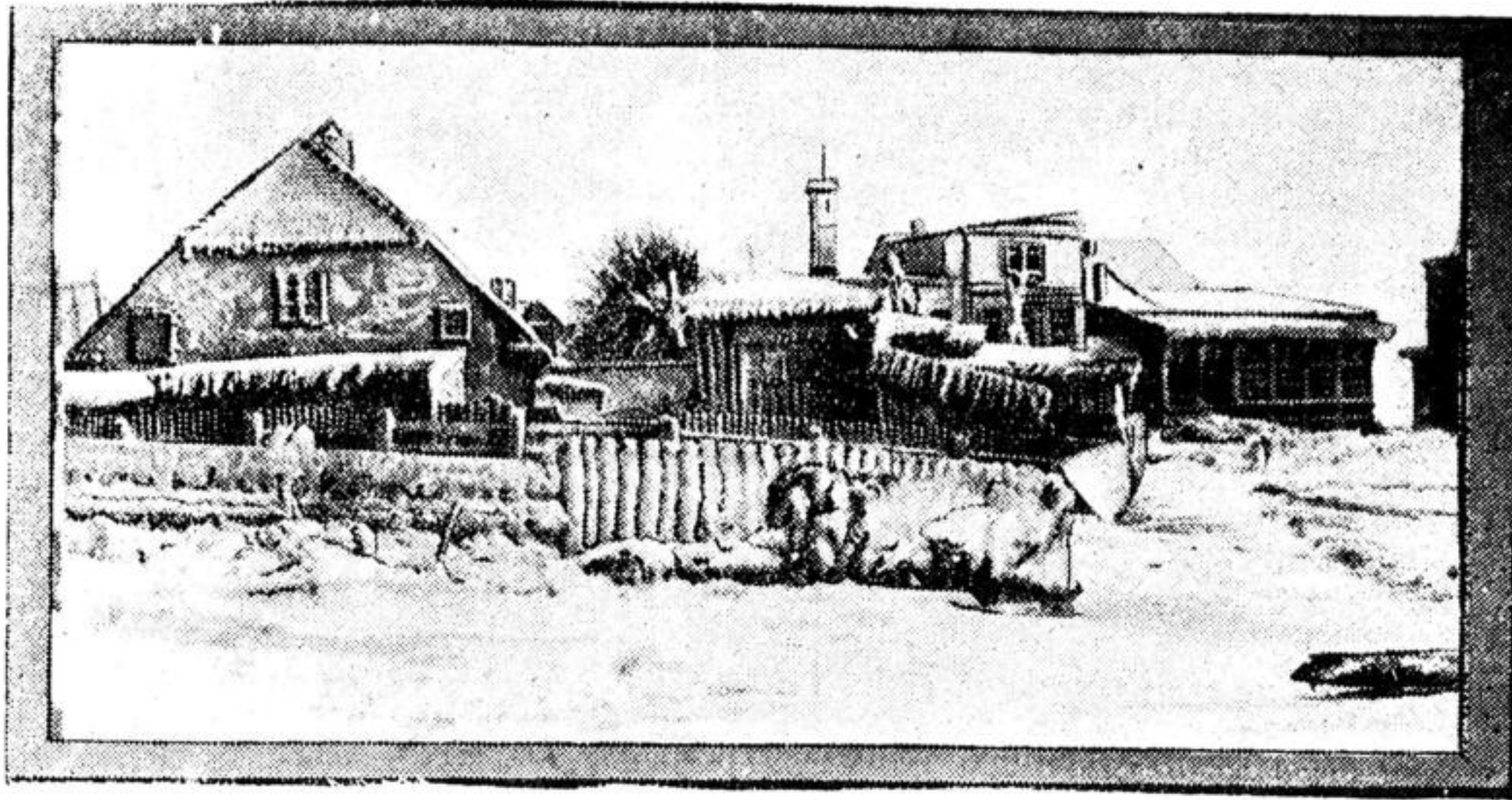
Rom. Nach hier eingelaufenen Meldungen verfolgt man in Balona den Prozeß gegen die verhafteten türkischen Offiziere mit großer Besorgnis. Es verlautet, daß sämtliche Offiziere zum Tode verurteilt werden sollen. Auch glaubt man, daß gegen den mitangeklagten Behir Essendi das Todesurteil gesprochen werden wird. Jedenfalls soll das kriegsgerichtliche Urteil ein abschreckendes Beispiel werden, doch befürchtet man hier, daß mit der Verhängung des Todesurteils das Gegenteil erzielt wird, daß der mitangeklagte Behir zahlreiche Anhänger besitzt.

Wien. Wie von wohl informierter diplomatischer Seite verlautet, hat Ismael Kemal Bei seine Demission als Chef der provisorischen Regierung in Balona gegeben. Die internationale Kontrollkommission in Balona wird nun bis zur Ankunft des Fürsten zu Wied einen Generalgouverneur für Albanien mit weitgehender Vollmacht ernennen. Zu diesem Amte dürfte der holländische Oberst, der die Organisation der albanischen Gendarmerie leitete, bestimmt sein.

Berlin. Die Mitteilungen eines Berliner Mittagsblattes über die Formen, in welchen sich der Einzug des Prinzen zu Wied am 25. Februar in Durazzo vollziehen soll, werden von gutunterrichteter Seite als bloße Vermutungen bezeichnet. Vor allem steht noch nicht das geringste über die behauptete Beteiligung von Heeres- und Marineabteilungen des Dreibundes bei der Ueberführung des Prinzen nach Durazzo fest. Es kann vielmehr als sicher gelten, daß eine solche unterbleiben wird, wenn sich die übrigen Mächte nicht daran beteiligen werden.

Berlin. Eine Demission des Chefs der derzeitigen provisorischen Regierung Albaniens würde, wenn sie sich bestätigen sollte, was noch keineswegs feststeht, in den Berliner diplomatischen Kreisen im Gegensatz zu der Anschauung eines Teiles der auswärtigen Presse keineswegs als ein günstiges Moment aufgefaßt werden. Im Gegenteil herrscht in diesen Kreisen die Besorgnis, daß Ismael Kemal Bei dann die Absicht hegte, tatsächlich zu den Gegnern des Prinzen zu Wied überzugehen.

Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.



Der Sturm hat sich gelegt; die Kälte hat zugenommen, und die Fluten der Dürre haben sich aus den schwer bedrohten pommerischen Küstenstrichen zurückgezogen. Vereiste Felder und Landstraßen, zerstörte Deiche und Dünen, arg verwüstete Erbsenfelder sind zurückgeblieben, und wenn die Bevölkerung, die tagelang in höchster Gefahr geschwebt hat, auch wieder aufatmen kann, so hat die zweimalige Sturmflut doch Hunderte, wenn nicht Tausende, dem Ruin nahegebracht. Ihre Habe ist vernichtet, ihre Behau-

sungen sind teils von den Fluten weggerissen, teils unbewohnbar geworden, und es wird beträchtlicher Mittel bedürfen, um der hart mit dem Leben ringenden Fischerbevölkerung wieder auf die Beine zu helfen. Unser Bild zeigt einen Teil des besonders hart mitgenommenen Dorfes Sorenbohm, wo die Häuser in den niedrig gelegenen Teilen vollständig vereist sind. Verschiedene Gehöfte sind hier dem Einsturz nahe.

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, 16. Januar 1914.

* Die Hohndorfer Pfadfinder üben sich am Sonnabend nachmittag im Sparsachen, Entfernungs- und Winterspielen. Stellen 2 Uhr am Vereinigfeld-Schacht.

* Etwas für Vormünder. In vielen Fällen glaubt der Vormund seine Pflicht voll erfüllt zu haben, wenn er das Vermögen seines Mündels ordnungsgemäß verwaltet, und er denkt nicht daran, daß die ihm ebenfalls obliegende Pflicht der Fürsorge für die Person des Mündels oft viel verantwortlicher ist. Eine gute Gelegenheit, sich in dieser Richtung erfolgreich zu betätigen, ist die Zeit der h. rannahenden Schulentlassung. Pflicht des Vormundes ist es, rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, daß für den Mündel ein Beruf, für den er Neigung und Anlage hat, bestimmt, ein tüchtiger und verständiger Lehramtler gewonnen, eine erziehbare und wohlwollende Dienstherrschaft aussindig gemacht oder sonst ein gutes, dem geistigen und leiblichen Wohl und der Ausbildung des Mündels förderliches Unterkommen gesichert wird. Das Vormundschaftsgericht wird immer bereit sein, den Beteiligten bei ihren Entscheidungsvorschlägen beratend beizustehen und sie über die in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen zu unterrichten; so wird z. B. meist nicht beachtet, daß jeder Lehrvertrag, der für längere Zeit als ein Jahr abgeschlossen wird, zu seiner Gültigkeit der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung bedarf, wozu der Mündel vorher zu hören ist.

* Heinrichsort. (Eine öffentliche Abendunterhaltung) veranstaltet unser Frauenverein unter freundlicher Mitwirkung des Kirchenchors und des Turnvereins am nächsten Sonntag hier im Gasthof „zur Krone“. Da die Einnahmen zum besten unterstützungsbedürftiger hiesiger Familien bestimmt sind, wird um regen Besuch des Abends gebeten.

* Mülten St. Jacob. (Die Junge angefahren) ist einem Knaben, der auf dem Schulwege eine Eisenstange eines Geländers angeleckt hatte. Mit verlegter Zunge mußte der Kleine den Heimweg antreten. Leider machen sich recht häufig Erwachsene den „Scherz“, Kinder zu diesem Versuch aufzufordern. Sie vergeffen aber, daß sie hier gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden können.

* Chemnitz. (Eine Todesfahrt.) Der Fleischermeister Berthold von hier hatte abends mit 2 Freunden eine Schlittenpartie nach Einsiedel unternommen. Als gegen 1/2 11 Uhr die Rückkehr erfolgte, stauten die Pferde auf der Erbsenlager Straße in der Nähe des Bahnhofes Reichenhain vor dem herankommenden Eisenbahnzuge und gingen durch. Berthold wurde aus dem Schlitten geschleudert und fleg mit dem Kopfe gegen einen Baum; er war sofort tot. Die anderen Mitfahrenden kamen mit leichten Verletzungen davon.

* Freiberg. (Schreckensstat.) Durch Ausgehen und Anzünden von Petroleum verurteilte der Hütenarbeiter Straube in der zu seiner Wohnung a. d. Bergg. Schafammer einen Brand zu entfachen. Während die Ehefrau noch beschäftigt war, den Brandherd zu löschen, warf Str. plötzlich seine beiden kleinen Kinder aus

dem Fenster seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung. Hierauf begab er sich nach dem Dachboden und entzündete dort lagerndes Heu. Auch hier konnte die Gefahr beseitigt werden. Str. dürfte die Tat in unzurechnungsfähigem Zustande begangen haben. Er wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Das Kleiner der beiden Kinder erlitt einen Oberschenkelbruch, sowie innere Verletzungen.

* Grimma. (Gehaltserhöhung.) Nachdem die hiesigen städtischen Kollegien kürzlich die Gehälter der städtischen Beamten im Hinblick auf die teuren Lebensverhältnisse aufgebessert hatten, entsprochen sie jetzt auch einem Gesuche der Lehrer der Bürgerschule um Gehaltserhöhung und bewilligten durchschnittlich 235 Mark Zulage auf die einzelnen Gehaltsstufen, sodaß jetzt das Höchstgehalt 4400 Mark beträgt. Es wird im 53. Lebensjahre erreicht.

* Harthau bei Chemnitz. (Einbrecher.) Abends gegen 10 Uhr hörte der Gutsbesitzer Herold ein verdächtiges Geräusch in seinem Stalle. Als er sich von seinem Schlafzimmer aus dorthin begab, stand im Pferdebestalle ein fremder Mann, der mit harmloser Stimme erklärte: denken Sie nicht, daß ich Ihnen etwas tun oder hier etwas Unrechtes ausführen will. Ich wollte mir bloß ein Nachtquartier suchen. Da der Gutsbesitzer allein und unbewaffnet dem fremden Manne gegenüberstand, ließ er ihn aus seinem Gute, ohne ihn festzunehmen, hinaus. In der gleichen Nacht, etwa gegen 2 Uhr früh, wurde der Gutsbesitzer Sidam, dessen Gut einige Minuten von dem Heroldschen entfernt liegt, durch Geräusche ebenfalls aus dem Schlafe gestört. Als er mit den Seinigen in die Stallungen eilte, gewahrte er einige Männer, die eiligst entließen. Als Sidam sein Gut nun einer näheren Besichtigung unterzog, fand er, daß ein Schlitten aus der Remise gezogen und fertig gepackt auf dem Hofe stand, auf dem man sogar einen Sack Hafer untergebracht hatte. Die Pferde waren aus dem Stalle gezogen und zwei Kälber standen am Fuße des Berges an einen Baum angebunden. Die Nachforschungen nach den Tätern, die von der hiesigen Gendarmerie mit aller Energie geführt werden, haben bis jetzt noch zu keinem Erfolg geführt.

* Zwickau. (Vom Schnellzug erfaßt und überfahren) wurde am Bahnübergange nach dem Güterboden eine dem Viehhändler A. Trommer in Zwickau-Bülbis gehörige Kuh im Werte von 700 Mark, die infolge des Herunterlassens der Barriere stehen geblieben war und auf das Gleis gelaufen war. Im selben Augenblick brauste der Chemnitzer Schnellzug heran, von dem das Tier erfaßt und getötet wurde. Der Schweizer, der die Kuh noch retten wollte, war ebenfalls in Gefahr, vom Zuge überfahren zu werden; er konnte sich aber noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. — (Vom Dache gestürzt) ist der bei dem Bezirksförstereifegermeister Scherzer beschäftigte Gefülse Le. mann. Dieser war auf dem Dache des Gasthofs „Stadt Werdau“ in der Werdauer Straße in Ausübung seines Berufes tätig, als er, wahrscheinlich infolge der durch den Frost entstandenen Glätte abstürzte. Der Bedauerenswerte, der schwere Verletzungen am linken Arm, einen Schenkelbruch und noch andere Verletzungen davongetragen hat, wurde nach dem Stadtkrankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht für ihn nicht.

Durch graue Gassen.

Roman von Anny Wotho.

14. (Nachdruck verboten.)
 Kachel stand und presste die Lippen fest aufeinander. Wer doch Geschehenes ungeschehen machen könnte. Und wie ihr Blut in den Schläfen hämmerte. Wie es pochte und raste! Was ging sie eigentlich der Mann an, der dem kleinen, dummen Mädchen dort so augenscheinlich seine Gunst schenkte? Waren sie nicht übereingekommen, gute Freunde zu sein und hatten sie es vorhin auf der Schlittenfahrt nicht bewiesen, daß sie es sein konnten? Und dann diese herzbelebende Angst um Billa. Es war gewiß töricht von ihr, aber Billa war zu unvorsichtig. Sie hatte nur Gedanken und Augen für Dolf Dietram. Nur wenn er mit ihr tanzte, was ziemlich oft geschah, lächelte sie, und ihre braunen Augen verfolgten unauffällig die schlante Jünglingsgestalt, die sich voll Lust und Ausdauer im Tanze wiegte. Was war Billa für ein törichtes Kind! Was dachte, was erhoffte sie von den Kundigungen des Prinzen, der zwischen Witta von Nonbert und Billa schwankte, der nicht aufhörte, Billa Schmeicheleien und Liebenswürdigkeiten zu sagen, um dann mit Witta von Nonbert fast lächelnd zu spöttekn über die armen kleinen Falter, die in die Flamme tanzten, um sich die Flügel zu verbrennen. Warum war sie so lebend geworden, sie, Kachel, die einst ebenso traumelig und hoffnungslos war, wie die kleine Schwester? War es nicht ihre Pflicht, den Frühlingstraum des jungen Geschöpfes unerbittlich grauam zu zerstören, der noch schön und leise wie eine Duftwolke die junge Seele umhüllte? Kachel schauerte zusammen. Ihr Blick hing dunkel an der winterlichen Pracht da draußen.

„Worüber grübeln Sie?“ fragte plötzlich Wolf Buttlers Stimme über ihre Schultern, und ein heiserer Atem streifte ihr Ohr. „Wollen wir nicht lieber tanzen, gnädiges Fräulein?“
 Sie drehte sich kurz um. Auge senkte sich in Auge. „Ja, tanzen wir“, rief sie mit fliegendem Atem hervor und dann slog sie, von Wolf's Arm umschlungen, dahin. Ihre Augen glühten und ihre Lippe lieberten. Tanzen wollte sie ohne Aufhören! Das heiße Blut raste in ihren Adern und der innere Dämon, dessen Herzschlag sie zu vernehmen glaubte, presste sie leidenschaftlich an sich. Sie fühlte seinen fliegenden Atem auf ihrer weißen Stirn, oft meinte sie, seine

Lippen hätten ihr Haar gestreift, und dann war es ihr, als hätte es sich heiß seinen Lippen entzogen: „Ich liebe dich, du Holde, Süße.“

Und sie hörte es und ließ es geschehen, daß seine Lippen ihr Haar berührten und dabei dachte sie voll verwirrender Glut an den anderen, der vorhin dem dummen, kleinen Mädchen in der unmöglichen Toilette die Hand gefüßt. Und immer schneller tanzten sie wie im Tummel dahin.

„Daß sich Gott erbarm“, dachte die Majorin Buttler. „Da hat der Bengel wirklich wieder die rot-haarige Hexe! Hat man so was von Tanzen schon mal gesehen? Die werden wohl beide noch über-schnappen! Na, den Jungen kaufe ich mir noch nachher gründlich.“

Aufforderung zum Tanz! Die Francaise!
 Die schlante Gestalt des Prinzen neigte sich vor Aniane, während seine Augen an Witta von Nonbert hingen, die ihn spöttlich fixierte. Zerküret irrete sein Blick zu Aniane hernieder. Hatte er wirklich recht gehört? Was wollte das kleine Schenkel? „Ich glaube, Sie nicht recht verstanden zu haben, gnädiges Fräulein“, sagte er, zögernd den Blick von Witta wendend und Aniane forschend betrachtend.

„Ich erlaube mir zu bemerken, Durchlaucht, daß ich die Francaise Baron von Kummelsburg zuge-sagt habe!“

Dolf Dietram knirschte mit den Zähnen, aber er bezwang sich doch und sagte kühl und höflich: „Gnädiges Fräulein haben vergessen, daß der Tanz mir gehört!“

„Nein, Durchlaucht, ich wollte Sie nur von einer unangenehmen Pflicht frei machen, der Sie sich vorhin bei dem ersten Walzer so glänzend entzogen haben!“

Und ohne eine Antwort abzuwarten, drehte Aniane dem Prinzen den Rücken und trat auf Kummelsburg zu, der ihr durch den Saal entgegenschritt. Der Rittmeister hatte sofort die Situation erkannt. Er kannte seinen Zögling genugsam, um zu wissen, daß das ungezügelte Temperament des Prinzen jetzt hervorzubringen würde, um vielleicht eine Szene herbeizuführen, für die er dann verantwortlich war. Er schwankte einen Moment. Er wußte eigentlich nicht, fürchtete er für Aniane oder sich einen peinlichen Ausbruch der häßlichen Zügellosigkeit seines jungen Gebieters. Wie ein Blitz traf des Prinzen Auge das seine, Kummelsburg fing den Blick an, aber so bestimmt, so befehlend, daß Prinz Dolf Diet-

ram lächelte, hier stand ein eiserner Wille dem seinen gegenüber. Mit bleichem, verzerrtem Gesicht wandte sich der Prinz und schritt auf Billa zu, deren gold-braune Augen ihn strahlend grüßten. Er tanzte mit ihr, Witta von Nonbert und Wigbert von Pilug gegenüber eine tadellose Francaise. In seinen grauen Augen aber züngelten grelle Flammen. Wie Tüde lauerte es darin.

(Fortsetzung folgt!)

Husten

Sie nicht immer?
 Hustenbonbons „Frosch im Sasse“
 hilft sofort, a. Paket 0,35 Pfg. in der
 Drogerie und Kräutergewölbe zum Kreuz
Curt Lietzmann.

Mitgeteilt vom Bankhaus
Kurse. Bayer & Co.
 Abteilung Richtenstein Callaberg.
 Gbr. Kurs Zeit Kurs

Deutsche 3% Reichsanleihe	75,75	75,80
Deutsche 3 1/2% Reichsanleihe	85,10	85,50
Deutsche 4% Reichsanleihe	98,10	98,-
Sächsische 3% Rente	76,40	76,25
Rheinischer 4% Stadtsanleihe von 1908	97,50	97,30
Deutsche Hypothekbank 4% Pfandbrf.	94,50	94,50
Kandwirtschaftliche 4% Kreditbrf.	97,-	97,-
Mittelb. Bodencr.-Anstalt 4% Pfandbrf.	95,-	95,-
Sächs. Bodencr.-Anstalt 4% Pfandbrf.	95,-	95,-
Hartmann Maschinenfabrik Aktien	133,50	133,-
Sächs. Webstuhlfabr. (Schönerer) Aktien	208,50	208,50
Schubert & Salzer Aktien	365,00	365,30
Wanderer Werke Aktien	380,50	382,50
Blummann Werkzeugmaschinen Aktien	62,-	63,90
Maschinenfabrik Koppel Aktien	281,-	278,-
Callfabrik Elbja Aktien	250,60	251,60
Deutsche Bank Aktien	249,50	249,50
Phönix Aktien	237,50	237,-
Hamburger Paketfabr Aktien	134,50	135,50
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft Aktien	238,50	238,75

Tendenz: Schwankend.

2. Klasse 165. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 150 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 15. Januar 1914.

40000 Nr. 3733 Georg Koch, Leipzig.
20000 Nr. 82010 Adolf Hebenstreit, Leipzig.

0114 181 769 37 309 911 288 890 553 831 303 669 450 89
 801 573 436 518 428 895 721 1422 34 96 233 827 578 993
 101 302 309 (500) 451 840 2381 255 902 366 505 237 341 105
 85 (2000) 981 180 300 15 475 402 926 908 961 3036 930 924
 345 583 42 753 798 35 247 444 770 190 946 756 (250) 581 518
 161 114 346 4794 331 (500) 241 924 (500) 248 742 429 815
 537 62 741 238 (3000) 489 199 533 444 110 973 5839 277 (500)
 500 258 693 643 949 342 945 977 788 450 739 221 783 32 412
 467 879 730 6069 208 209 162 413 28 918 (500) 698 919 972
 818 258 781 567 287 971 556 297 7000 271 152 346 307 652
 911 (500) 782 178 754 13 530 633 920 8143 725 997 841 301
 308 (250) 729 869 (250) 471 321 9870 813 160 789 260 (250)
 81 9 (500) 418 85 508 636 970 598 904 727 553 472 429 660
 10909 924 175 245 919 951 615 11018 330 748 255 422
 659 717 773 574 573 639 501 532 227 279 (1000) 12954 623
 325 909 867 429 897 482 (250) 737 163 841 659 186 13732 31
 537 165 216 131 658 884 524 (250) 496 998 620 14784 529 31
 530 266 478 842 532 200 810 (600) 284 3 630 596 475 (250)
 15240 35 967 187 351 397 283 891 591 532 365 526 819 (250)
 580 515 151 51 (250) 91 624 16433 841 611 119 341 137 527
 181 254 267 635 847 197 961 420 316 (250) 490 688 (250) 17882
 751 368 268 280 185 116 461 775 296 721 84 15 10 333 523
 762 18509 511 557 37 825 259 349 604 (250) 179 665 486 698
 75 236 821 72 228 (250) 440 19208 752 325 742 775 240 468
 864 377 302 918 768 580
 20141 252 673 935 65 491 157 953 230 450 970 32 80 510
 684 453 144 340 21958 858 370 400 67 262 1 292 824 501
 90 (250) 772 (250) 452 469 974 (250) 229 960 978 41 213 685 (250)
 22486 12 559 431 426 831 484 132 726 292 702 964 339 907
 718 364 698 626 490 251 23698 342 899 246 162 228 921 365
 782 24729 (250) 63 503 911 137 496 486 (1000) 771 957 562
 984 351 796 695 25969 793 493 438 800 272 952 852 664 13
 574 267 47 790 749 448 217 287 43 784 26558 388 702 12
 288 (250) 422 64 877 194 316 243 522 102 27419 337 99 408
 245 332 (1000) 534 489 43 778 877 140 367 732 705 214 259
 106 23615 824 643 363 128 655 104 734 140 55 287 220 360
 934 796 (250) 29129 727 361 (250) 486 8 485 208 315 858 735
 911 934 211 795 823 269
 30454 829 130 320 209 (250) 574 344 317 80 (3000) 353
 243 234 741 439 54 733 (40000) 31188 885 318 208 250 114
 361 852 803 428 251 327 (250) 51 32215 60 986 204 273 653
 439 524 100 690 65 875 517 33932 303 645 291 603 505 623
 595 7 582 163 43 302 886 31381 994 281 933 7 66 152 228
 169 990 196 35850 201 772 667 271 8 661 871 161 626 (250)
 91 (250) 519 443 505 680 785 58 36435 498 624 40 674 111
 517 980 465 550 (250) 754 556 520 984 894 262 619 37000
 93 867 914 635 861 241 395 522 712 973 882 41 436 115 918
 608 803 (250) 603 38326 922 447 560 479 166 704 670 501
 71 355 812 86 751 39345 455 419 89 (500) 525 530 786 (250)
 382 74 196 977 963 64 369 877 (1000) 529 298 51 (250) 603
 6 211 (250)
 40278 683 (250) 870 947 (500) 921 401 (500) 293 123 643
 349 375 41333 (250) 279 (2000) 737 312 13 103 427 794 876
 520 400 113 579 858 11 130 809 247 52 42640 499 104 878
 245 275 219 131 229 370 223 555 740 413 275 53 43962 355
 (250) 70 (500) 800 523 691 878 996 153 792 767 908 934 44899
 376 678 694 355 (250) 343 447 825 (250) 412 503 907 884 547
 950 746 (500) 908 45568 485 947 (250) 709 898 610 393 417
 249 69 685 152 124 427 635 670 562 768 699 618 46034 155
 151 202 741 495 520 345 935 722 847 529 (500) 688 450 652
 (250) 243 47580 234 965 315 (250) 150 28 433 362 388 777
 18 904 (1000) 64 215 129 641 815 801 48041 (250) 227 989
 513 57 854 350 291 47 813 226 758 858 44 18 324 815 70 876
 872 909 633 926 137 538 230 966 243 62 49643 479 (250)
 455 903 385 (250) 868 70 78 519 520 909 357 939 549 135 399
 500 15 28 524 496 166 129 326 120 (2000) 506
 382 163 59 275 913 (250) 810 965 416 431 757 830 630
 869 (250) 624 925 444 (250) 584 457 151 51246 329 480 (250)
 284 805 139 918 119 590 733 770 (250) 943 249 130 370 471

247 980 580 (500) 268 510 52084 653 559 787 757 421 175
 443 532 614 133 (250) 525 (250) 504 292 352 555 616 998 222
 932 290 535 145 590 (250) 418 (250) 939 928 348 813 551
 53805 (250) 128 573 726 868 890 566 658 823 511 561 (1000)
 237 207 379 776 649 333 630 512 837 409 5 4727 (250) 485
 247 133 413 371 971 840 233 417 520 427 571 247 181 (250)
 55815 228 (250) 937 339 537 166 206 17 666 27 452 239 548
 842 734 993 910 402 406 56195 928 818 425 740 482 834 490
 546 580 418 965 (250) 693 650 377 543 384 73 59 57063 686
 730 911 688 403 873 510 816 193 537 812 779 311 58871 1
 1760 852 (1000) 719 419 104 906 438 (3000) 868 364 518 582
 347 692 593 59679 686 250 577 526 798 170 (250) 645 989
 62 406 92 784 639 291 633 269 966 46 900 805
 601013 134 399 356 9 275 989 509 82 208 728 741 869 (250)
 878 872 788 334 490 (1000) 61234 138 (250) 718 150 255 523
 (250) 255 748 747 (250) 878 (250) 400 393 237 824 822 476
 62816 590 284 (250) 273 321 96 185 220 499 471 433 63291
 716 484 868 924 913 390 673 122 89 804 64685 (250) 597 391
 595 66 758 767 233 50 (250) 508 222 236 133 451 (250) 505 193
 980 15 328 65174 204 911 989 845 66221 144 137 297 136
 868 285 50 866 802 392 929 279 520 643 350 723 (500) 105 67035
 867 84 866 127 499 667 884 248 206 483 68000 406 523 807
 789 520 120 499 667 884 248 206 483 68000 406 523 807
 74 944 70 23 734 480 961 294 188 125 271 174 314 186 795
 69778 456 618 (250) 311 900 913 496 681 553 940 427 664 542
 85 17 3 680 173 719 481 190 97 219 (250) 120
 701079 369 387 83 455 884 931 737 605 610 514 631 992
 71326 176 528 774 449 (250) 644 806 (250) 461 292 227 472
 465 101 651 391 18 84 72107 960 363 969 27 167 348 600
 344 789 253 794 453 50 431 265 73812 99 928 432 236 65
 269 631 272 209 638 104 448 (2000) 527 354 74371 623 104
 840 894 8 515 683 567 208 943 106 594 558 222 854 460 572
 857 75684 341 237 262 999 776 7 202 603 851 767 804 470
 386 44 714 27 76769 127 573 227 595 164 396 234 317 630
 219 901 631 891 264 933 373 184 282 15 201 77966 16 699 263 412
 904 (250) 500 233 85 325 15 201 78804 (250) 865 651 742
 776 22 27 897 74 511 21 929 945 558 902 330
 900 771 (250) 844 819 329 945 558 902 330
 40444 643 823 65 (250) 90 162 918 907 914 599 224 646
 811 334 434 318 886 16 74 414 357 400 472 650 451 457 774
 593 201 149 210 82213 256 13 406 106 337 255 10 (20000) 751
 858 301 (500) 257 83938 249 221 9 588 748 767 944 97 651
 (250) 886 875 49 483 860 (250) 549 84827 271 552 7 0 453
 (500) 17 581 900 173 125 709 466 85910 979 612 637 115 800
 328 146 188 600 764 227 131 883 85206 277 985 54 461 139
 4 6 911 259 371 455 358 915 647 940 707 811 176 783 550
 87326 662 449 970 (2000) 254 568 865 567 131 205 955 935
 104 (250) 308 749 597 655 229 8076 679 248 (250) 438 370
 997 518 827 288 904 250 (250) 381 671 (500) 859 128 200 532
 885 223 239 233 675 89066 777 721 126 955 176 993 903 705
 458 (250) 723 727 66
 84 913 173 483 961 549 271 197 316 213 49 349 933 (250)
 224 727 642 242 756 603 192 247 408 331 (250) 162 412 112
 255 159 91374 227 767 842 (250) 703 (1000) 967 88 342 884
 869 82 92367 23 891 514 (250) 681 967 854 924 177 586 955
 170 555 550 (500) 211 914 305 93900 986 932 345 20 748 13
 9 8 587 69 866 249 747 905 261 374 94413 952 (3000) 473 5
 113 854 (500) 836 724 28 779 179 211 63 417 1 0 95805 318
 6 9 370 325 520 457 543 81 312 614 984 239 755 87 198 97
 84 363 664 96934 100 342 712 124 793 140 726 744 (250)
 855 99 218 97248 178 165 934 91 886 23 350 135 577 296 7
 401 657 71 678 95782 846 367 841 214 566 616 105 94 985
 90 79 273 591 826 675 99272 (2000) 945 360 44 637 888 21
 445 78 302 809 119 179 890 450 116 300 865
 100555 126 643 947 397 (250) 518 289 (250) 808 751 646
 862 558 666 773 45 675 482 143 101974 236 474 324 906 366
 248 476 684 494 808 294 419 834 (250) 504 455 220 7 6 (4)
 215 347 102741 91 88 534 221 922 313 61 795 892 949 556
 16 (500) 504 680 567 103908 629 28 188 87 502 997 723 407
 241 348 (500) 212 498 138 847 434 104622 177 757 611 688
 85 295 85 (250) 823 (500) 236 694 279 423 135 417 105276 6
 353 854 971 645 585 405 705 343 571 599 579 (250) 190 685 16
 515 629 532 631 759 811 61 256 106519 352 230 569 513
 878 195 721 137 126 88 6 4 0 951 300 803 (250) 3 3 474 948 (250)
 107360 501 117 743 566 849 315 (1000) 350 769 720 823 456
 983 373 (250) 268 6 138 899 759 518 799 990 5 152 108621
 444 (250) 161 317 212 29 467 845 589 76 205 875 38 157 (250)
 109871 (250) 855 125 404 973 838 462 658 824 504 72 199
 737 769 559 706 411 408

Auf der
 höchsten
 Stufe
 der Vollkommenheit stehen meine
**Regina-
 Waschmaschinen**

mit Reford-Wäscher
 (patentamtlich geschützt)
 Mech. Wäscherei u. Maschinenbau
Ernst Nestler,
 Niederlungwitz bei Glauchau.
 Preislisten gratis u. franko.

**Wasserbrezeln,
 Schaumbrezeln**
 täglich frisch
 bei
 Händler hohen Rabatt.

Hautröte
 Blüthen Witeffer, Puffeln, sowie
 alle Arten von Hautunreinigkeiten
 und Hautauslässe verschwinden
 beim täglichen Gebrauch der echten
**Stedenjer-Carbol-
 Teer-Schwefel-Seife**
 von Bergmann & Co., Radobenz.
 a. Stadt 50 Pfg. Zu haben bei Curt
 Lietzmann, Albin Richter, Albin
 Zahl, Louis Wrensch, sowie in der
 Mounapothek, in St. Egidien:
 Louis Dittich, in Hohndorf: Albert
 Ködgermann.

Mehrere durchaus perf.
Aufstosser
 sowie tüchtige
Cottonfussmacher
 sucht
C.